

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 31 (1971)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Filmberater

31. Jahrgang Nr. 10
Oktober 1971
Erscheint monatlich
mit den «Filmberater-
Kurzbesprechungen»

Inhalt

- 205 Fb-Flash
Filme:
206 The Go-Between
207 Deep End
208 The Deserter
208 Uomini contro
209 Romance of a Horse Thief
211 Little Big Man
212 Versuch über Miklós Jancsó
217 Dr. Jekylls Verwandlung
221 XXXII. Filmfestspiele Venedig 1971
224 Filme im Fernsehen
Kurz-Informationen

Titelbild

Kati Kovacs in «Eltá-
vozott Nat» (Das Mäd-
chen) von Marta Mé-
száros. Siehe die Bei-
träge zum ungarischen
Film in dieser und der
letzten Fb - Nummer
aus Anlass der «Unga-
rischen Filmwoche»,
die im November in
Zürich stattfinden wird.
Programm
im Inseratenteil.

Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Franz Ulrich, Bederstrasse 78, 8002 Zürich, Tel. (051) 36 55 80. Ständige Mitarbeiter: A. Eichenberger, H. Glanzmann, B. Livio, W. Vian, Dr. E. Wettstein. — Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, 6002 Luzern, Postfach 207, Habsburgerstrasse 44, Tel. (041) 23 56 44, Postcheck 60 — 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, 6002 Luzern. Abonnementspreis pro Jahr: Fr. 18.50 (Studenten- und Lehrlingsabonnement: Fr. 13.50), Auslandsabonnement: Fr. 21.—. — Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Der Filmberater», Luzern, gestattet.

Internat. Veranstaltungen kirchlicher Film- und Medienarbeit

Mehr und mehr setzt sich auch in der kirchlichen Film- und Medienarbeit ein grossräumigeres und ökumenischeres Denken durch. Multinationaler Informationsaustausch und multinationale Zusammenarbeit beginnen Gestalt anzunehmen. Folgende Veranstaltungen sind ein Zeichen dafür:

- 26. bis 29. März 1972: **Filmkritiker-Seminar** der deutschsprachigen katholischen Filmkommissionen im Antoniushaus Mattli bei Morschach SZ. Teilnehmer der internationalen Organisation INTERFILM werden eingeladen.
- 2. bis 5. Juni 1972 **INTERFILM-AV-Consultation** in Hedenesse bei Brügge. Katholische Teilnehmer werden eingeladen.
- 9. bis 15. Juli 1972: **Erfahrungsaustausch** der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Medienpädagogik im Institut Rolduc, Holland.
- Eine weitere grosse Tagung INTERFILM-OCIC über audiovisuelle Medien im Dienst der christlichen Verkündigung ist, als Nachfolgerin der Tagung in Gwatt, für 1973 in Wien vorgesehen.

OCIC-Festivalpreis für Volker Schlöndorff. (KFK) Die Jury des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC) hat ihren Preis bei den diesjährigen XIX. Internationalen Filmfestspielen in San Sebastian dem Film «Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Krombach» zugesprochen. In der Begründung der Preisverleihung heisst es, dass diese Chronik aus der Zeit um 1820 in ihrer stilistisch wirksamen Gestaltung als soziale Anklage auch heute noch aktuell sein kann. Der Film erhielt auch die Preise des spanischen Filmkritikerverbandes CEC (für das beste Drehbuch) und der in Spanien akkreditierten Auslandskorrespondenten.